

# CTM Festival 2024 – Sustain

## Erste Programmankündigung



---

**FESTIVAL FOR ADVENTUROUS MUSIC & ART, BERLIN**  
**25. AUSGABE, 26. JANUAR – 4. FEBRUAR 2024**

---

Vom 26. Januar bis 4. Februar 2024 findet die 25. Ausgabe des CTM Festivals statt. Unter dem Thema »Sustain« präsentiert das Festival den aktuellen Stand wagemutiger Musik von Dancefloor bis Konzeptmusik – wie immer an herausragenden Orten des Berliner Kultur- und Nachtlebens, wie Berghain, radialsystem, OXI, silent green, RSO.Berlin und Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz. Festivalpässe sind ab sofort im Verkauf. Neu in diesem Jahr sind Wochenendpässe, die vier Tage am ersten bzw. zweiten Festivalwochenende abdecken.

Entwicklung und Fortbestehen über ein Vierteljahrhundert ist für eine unabhängige Plattform, die sich experimentellen bis randständigen Formen in Musik und Kunst verschrieben hat, an sich schon eine Errungenschaft. Zu etwas noch Tiefgreifenderen wird ein solches Jubiläum angesichts der Herausforderungen der vergangenen Jahre und der andauernden Krisenmomente, die bisherige Selbstverständlichkeiten in Frage stellen und verunsichern – auch in Musik und Nachtleben. Unser Dank gilt den vielen unterschiedlichen Menschen, Netzwerken, Partnern und Communities, die das Festival durch ihr Interesse, durch ihre Unterstützung, ihre Kenntnisse, Freude und Energie tragen – und erst zu dem machen, was es ist.

Erfreulich ist, dass über die Jahre das Verständnis für die Relevanz und damit auch die öffentliche Unterstützung für experimentelle Musikformen und Clubmusik gewachsen ist. Dass CTM im 25. Jahr weiterhin nach vorne schauen kann, verdanken wir auch einem gesellschaftlichen Umfeld, in dem Kommunen und Staat die Förderung experimenteller und kritischer Kunst als eine ihrer Kernaufgaben begreifen. Dies muss auch die vielen unabhängigen Initiativen jenseits der großen Institutionen umfassen. Wir freuen uns daher sehr, dass der Berliner Kultursenat die Förderung des Festivals um weitere vier Jahre gesichert hat.

Es ist natürlich eine Binsenweisheit, dass Beständigkeit nur durch Wandel und Entwicklung zu haben ist. Das Festival war stets in Bewegung und es wird sich in Reibung mit kulturellen, technologischen und gesellschaftlichen Veränderungen weiterentwickeln müssen. Das diesjährige Festivalthema »Sustain« verweist daher auch das stete Neuverhandeln von Form und Relevanz des Festivals zwischen Verlässlichkeit und neuen Impulsen, zwischen der Wertschätzung von Vorhandenem und notwendigen Abschieden. Das Festival ist heute in vielerlei Hinsicht ein anderes wie zu seinen Anfängen im Jahr 1999 – wie auch die Musik und Kunst, denen es Raum gibt. Und doch liegt in seinem Selbstverständnis ein Kern, der über all die Jahre erstaunlich beständig geblieben ist: eine Offenheit und Neugierde, die sich bewusst und entschlossen zwischen allen Stühlen verortet und auch nach 25 Jahren nicht aufhören mag, nach neuen Verbindungen, Rissen, Überlagerungen und Dialogen jenseits vermeintlich fest gefügter Verhältnisse zu suchen.

Das schillernde Wort »sustain«, das ohnehin einer Welt des Klangs entsprungen ist, gibt einer solchen Neugierde die Richtung vor. Es ist eben keine, die der Lust am Zertrümmern anhängt, sondern eine bekräftigende, eine nährende. In dem Wort »sustain«, das im Englischen auch die Ängste, Verluste und Schmerzen, die wir erleiden, bezeichnen kann, scheint auf, was wir durchmachen. Aber zugleich zeigt es auf, was uns zur Verfügung steht, um solchem Schmerz zu begegnen: Es spricht zu uns von der Empathie und der Entschlossenheit, durch die wir schwierige Zeiten durchstehen, und vom Nähernden, das uns nicht nur aufrechterhält, sondern wachsen lässt. Und als ein solch Nährendes begreifen wir weiterhin die Erfahrungen, die uns Musik und Sound eröffnen können.

Mit der Ausgabe 2024 fragt das CTM Festival, was wäre, wenn »sustain« ein Sound wäre? Wie würde er klingen? Welche Musik würde daraus entstehen? Wäre es vielleicht eine Musik, die nicht nur Zuflucht oder Weltflucht bietet, sondern auch eine Musik, die uns an den Wunsch und an die Möglichkeit erinnert, uns einem helleren Horizont zuzuwenden – auch mittels düsterer und aufrüttelnder Musik.

In diesem Sinne präsentiert sich die Ausgabe 2024 als eine Mischung aus einfühlsamen wie nachdenklichen, aus verstörenden wie befreienden Soundentwürfen von Künstler\*innen, die zum ersten Mal im Rahmen des CTM in Erscheinung treten, als auch von solchen, die bereits an früheren Ausgaben mitgewirkt haben und ein Stück gemeinsamen Wegs mit uns gegangen sind.

Erstmals legt das Festival einen besonderen Fokus auf neue Musik aus Irland. Dank der Initiative Zeitgeist Irland 24 von Culture Ireland und der irischen Botschaft in Deutschland versammelt CTM 2024 Klänge, Stimmen und Geschichten aus der grünen Insel. Im Verlauf des Jahres 2024 bringt Zeitgeist Irland 24 dem deutschen Publikum die Vielfalt zeitgenössischer Kulturproduktion aus Irland nahe. Die Präsenz irischer Künstler stellt auch eine Verbindung zum CTM-Schwesterfestival transmediale her, das ebenfalls Projekte und Künstler von der Insel in den Fokus rückt.

Ohnehin ist das 25-jährige Jubiläum von CTM auch ein Anlass, um auf 25 Jahre Zusammenarbeit mit dem Schwesterfestival transmediale, dem Berliner Festival für Kunst und digitale Kultur, zurückzublicken. Die erste Festivalsausgabe fand 1999 als »club transmediale« im lang abgerissenen Club Maria am Ostbahnhof statt. Die Gründer des CTM erkannten eine Auslassung im Programm des transmediale, der sie mit einer Reihe experimenteller Clubnächte begegnen wollten, die Klangexperimente und Clubkultur mit zeitgenössischer Medienkunst verknüpften und so eine Entwicklung sichtbar machten, die Nachtleben und elektronische Musik längst prägten. Aus dieser mit dem Titel »10 Tage an der Schnittstelle von Klang / bewegtem Bild« überschriebenen ersten Ausgabe entwickelte sich schrittweise die international wegweisende Plattform, die das CTM Festival heute ist. Kern der Zusammenarbeit der beiden Schwesterfestivals ist die Produktion neuer Auftragswerke und die Organisation gemeinsamer Konzerte und Veranstaltungen. In diesem Jahr sind dies die große multisensorische Installation »Oceanic Refractions«, eine gemeinsame Nacht mit dem GASH-Kollektiv in der Berghain Säule und das Vorspiel-Programm, das den vielen unabhängigen Berliner Initiativen zwischen Kunst und Musik herausstellt.

Mehr zur [Geschichte des Festivals](#) gibt es auf unserer Webseite, wo auch sämtliche vergangene [CTM-Ausgaben von 1999 bis 2023](#) durchstöbert werden können, samt den vollständigen Künstler\*innen-Listen, Links zu ausgewählten Aufnahmen sowie mit vielen alten und jüngeren Bildern von Performances, Räumen und Club-Vibes.

Das weitere CTM 2024 Programm werden wir im Laufe des Dezembers ankündigen.

# CTM 2024

## Erste bestätigte Künstler\*innen

Konzerte und Performances von:

- Aïsha Devi (INT) »Les immortelles«
- Anna von Hausswolff (SE)
- Backxwash (ZM/CA)
- Ben Frost feat. Greg Kubacki & Tarik Barri (INT)
- Divide & Dissolve (AU)
- DJ Fuckoff (NZ/DE)
- DJ Mell G & Poly Chain (DE/UA)
- E-Saggila (IQ/CA)
- El Kontessa (EG)
- Föllakzoid (CL/MX)
- HiTech (US)
- Infinity Division (CA/DE)
- Jana (EG)
- Kim Ann Foxman (US)
- Malengo (DE)
- Manuka Honey b2b Safety Trance (INT)
- Monolake (DE)
- Nikki Nair (US)
- NZE NZE (FR)
- ojoo (MA/BE)
- Osmium (Hildur Guðnadóttir, Rully Shabara, Sam Slater, James Ginzburg) (INT)
- Pisitakun (TH/DE) – »The Three Sound of Revolution« with Ariel William Orah (ID/DE), C Bong Sae (KR), fatalism (GR/TH), Teya Logos (PH), Wanton Witch (INT)
- Sarj (US/DE)
- Skrillex b2b Jyoty (INT)
- Soulsick (Elvin Brandhi & DJ Scotch Egg) (INT)
- Spekki Webu (NL)
- Yas Meen Selectress (EG)

Auftragswerke im Rahmen des [CTM Radio Lab](#):

- Concepción Huerta & Fe Sexta (MX/EC) – »MAPS: Electronic Resonances Between Ecuador and Mexico«
- User Syndrome (LB/UK) – »IRL IRL IRL IRL IRL IRL IRL IRL«

[Fokus zu aktueller Musik aus Irland:](#)

- Julia Louise Knifefist (IE)
- Moundabout (IE)
- GASH Collective (IE) Clubnacht mit Baptist Goth, Americhord, ELLLL, ALYXIS, Lolz, Eliza b2b Maeve O’Neill, präsentiert gemeinsam mit der transmediale
- One Leg One Eye (IE)
- Or:la (IE/UK)
- Shampain (IE)

[Multisensorische Installation](#), produziert und präsentiert in Zusammenarbeit mit der transmediale:

- »Oceanic Refractions« von Mere Nailatikau, AM Kanngieser, KMRU, Laisiasa Dave Lavaki, Tumeli Tuqota (INT)

[Research Networking Day 2024](#) mit Vorträgen von:

- Aadita Chaudhury (York University, CA / Goldsmiths University of London, UK)
- Ada Ada Ada (IT-Universität Kopenhagen, DK)
- Aline Zara (University of Toronto, CA)
- Jaka Škapin (Luminelle, UK)
- Julianne Chua (Humboldt-Universität zu Berlin, DE)
- Maria Giaever Lopez (unabhängige Forscherin, UK/ES)
- Mariana Dias (HMKW Berlin, DE)
- Matthias Jung (Universität Agder, NO)
- Ragnhild May (Royal Danish Academy of Fine Arts / Universität Kopenhagen, DK)

Im Rahmen des [CTM Magazine](#) Open Calls in Auftrag gegebene Texte von:

- Anandit Sachdev (IN)
- David Farrow (US)
- Masha Kashyna (UA)
- oxi peng (CN/DE)
- Sai Versailles & Sean Bautista (PH)
- Ulya Soley & Yelta Köm (TR/DE)

# CTM 2024 – erste Festivalhälfte

## Konzerte und Club Acts

Eine Reihe von Konzerten präsentiert am ersten Wochenende des Festivals in der silent green Betonhalle neue Projekte von Künstler\*innen, die bekannt dafür sind, klangliche Grenzen und Texturen auszuloten.

Nach mehreren Alben bei Touch und auf Southern Lord und nach erfolgreichen Tournées und Konzerten u.a. mit Sunn O))), Swans und Nick Cave & the Bad Seeds stellt **Anna von Hausswolff** zur Eröffnung des Festivals ihr neues, noch unveröffentlichtes Album vor. Zusammen mit ihrer sechsköpfigen Band versteht es die Musikerin, die sich mit Pomperipossa Records ihre eigene experimentelle Plattform geschaffen hat, meisterhaft, hypnotisch-mantraartige Stücke aufzubauen, die sich mit zwingender Dynamik zu einer dissonanten Epik steigern. Mit subtilen Klangfarben und düsterer Dramatik entfalten Ihre dröhnenden Gothic-Symphonien eine immense emotionale Kraft, die die Zuhörenden in epische, dunkle Ekstasen zu führen vermag.

**Ben Frost** wird sein erstes Soloalbum seit dem bahnbrechenden *The Centre Cannot Hold* von 2017 vorstellen. In den letzten Jahren konzentrierte sich der international stilprägende Komponist vor allem auf Filmmusiken, wie beispielsweise für die gefeierten Netflix-Serien *Dark* und *1899*. Darüber hinaus schrieb er eine Oper über die Morde des NSU und gestaltete die Klänge für die Installationen von Richard Mosse. Frosts Kompositionen sind immer mit einer rasierrmesserscharfen Aufmerksamkeit für die Grenzen und Schwellen des klanglich gerade noch Erträglichen geschrieben und erkunden Extreme von Tonhöhe und Lautstärke als ästhetische Mittel. In einer neuen Live-Zusammenarbeit mit dem Gitarristen **Greg Kubacki** der US-amerikanischen Math/Metalcore-Band Car Bomb und dem audiovisuellen Künstler **Tarik Barri** geht Frost einen weiteren Schritt in seiner Suche nach klanglichen und visuellen Intensitäten.

**Osmium** ist das neue gemeinsame Projekt der Oscar-prämierten Komponistin **Hildur Guðnadóttir**, des Grammy-prämierten Produzenten **Sam Slater**, des Betreibers des Labels Subtext **James Ginzburg** und des indonesischen Vokalistin **Rully Shabara**, der mit seiner Band Senyawa international für Begeisterung sorgt. Im Zusammenspiel mit eigens entwickelten robotischen Instrumenten entwerfen sie überraschende und hypnotische Musik, die klangliche Spannungen und Begegnungen zwischen dem Mechanischen und dem Organischen auslotet. Shabaras erweiterte Gesangstechniken, Guðnadóttirs Cello, Slater an Elektronik und Ginzburg an perkussiven Seiteninstrumenten treten mit dem mechanischen Instrumentarium in Dialog, um neue rhythmische Strukturen und klangliche Texturen zu finden, in denen Körperlichkeit und Maschinelles immer wieder neu zusammen- und auseinanderfallen.

Das irische Duo **Moundabout** besteht aus Paddy Shine des psychedelischen Noisekollektivs GNOD und Phil Masterson, Mitglied der Kultgruppen Los Langeros, Damp Howl und Bisect. Sie bezeichnen ihren eigenwillig zeitgenössischen und zugleich zeitlosen Sound, der spielerische Improvisationen und klangliches Experimentieren mit dem Erzählen von Geschichten kombiniert, als »Pholk«. Damit markieren sie ihre langjährige Suche nach einer neuen Form der irischen Folkmusik, deren Psychedelik sich aus einem Kontinuum des musikalischen Ausdrucks von Lebendigkeit speist, das in vorgeschichtliche Zeit und vor die irische Zivilisation zurückreicht. Mit ihrem zweiten Album *An Cnoc Mór* (Sacred Bones, 2023) bewegen sie sich noch tiefer hinein in

klangliche Grenzzonen, Übergänge und Schwellen, in denen Folk und freie Psychedelik ineinanderfließen.

Das Radialsystem wird während der Festivaltage zum Spielort für eine Reihe von experimentellen Konzerten, hybriden Performances und neuen Auftragsarbeiten. Neben zwei neuen Auftragswerken, die im Rahmen des jährlichen CTM Radio Labs entstehen (siehe unten), umfasst die Reihe **One Leg One Eye**, das neue Soloprojekt von Ian Lynch, Gründungsmitglied der gefeierten experimentellen irischen Folkgruppe Lankum. Der Sound von One Eye One Leg wurzelt eher in der rohen Ästhetik des Second Wave Black Metal, als im zeitgenössischen Folk, und kombiniert die verzerrten Drones von Uilleann Pipes (dem irischen Dudelsack) mit Field Recordings, Tonbandschleifen, analogen Synthesizer-Klängen, Stimme und weiteren Instrumenten, um minimalistische Stücke zu formen, die mit eindringlicher Traurigkeit eine starke transportative Wirkung erzielen. Die evokativen und bisweilen bedrückenden Atmosphären des Debütalbums *...And Take The Black Worm With Me* sind das Resultat von Erkundungen innerer und äußerer Räume, die mit Lynchs Heimatstadt Dublin verbunden sind. Am CTM Festival bringt Lynch sein Projekt erstmals live auf die Bühne. Dazu arbeitet er mit dem Berliner Filmregisseur **Lukas Feigelfeld** zusammen, der u.a. für seinen Horrorfilm *Hagazussa* aus dem Jahr 2017 bekannt ist.

Das Clubprogramm des Festivals eröffnet mit einer Nacht im Berghain, die sich durch einen hypnotischen und psychedelischen Drive auszeichnet. In Anlehnung an das allererste Konzert zur allerersten »club transmediale«-Ausgabe, wie das CTM Festival im Gründungsjahr 1999 noch hieß, haben wir **Monolake** eingeladen, die diesjährige Clubreihe des Festivals zu eröffnen und unser 25-jähriges Jubiläum zu feiern. Unter dem Namen Monolake produziert der stets neugierige und erfinderische Künstler und Ableton-Mitbegründer Robert Henke einzigartige Klanguniversen, die sich irgendwo zwischen Club-Sounds und tief versenkendem Hören verorten. Zum Start des Berghain-Programms wird Henke mit einem immersiven Live-Set die Möglichkeiten des neuen Berghain-Soundsystems ausloten, in dem fraktale Beat-Kristalle und endlos verhallte Drones weitere Facetten seines einzigartigen musikalischen Kontinuums ausloten.

Mit ihrem neuen Album *V* (2023, Sacred Bones) treten **Föllakzoid** den Beweis an, dass der minimalste Ansatz oftmals den größten Raum für Transzendenz bereitstellt. Mit ihrem minimalistisch-repetitiven Schlagzeug-, Gitarren- und Synthie-Sound, taucht die Band tief in Zonen, in denen sich Geist und Körper ineinander verlieren, und zielt zugleich mit unwiderstehlichem Sog auf die Tanzfläche.

**Manuka Honey b2b Safety Trance** gehen weitere Schritte in ihrer neuen Zusammenarbeit »Desenterrada del fuego«, einer Art musikalischem Ritual, das sich durch die Bandbreite der Sounds der Latinx-Diaspora hindurch bewegt. Die funky-energetischen Tracks von Manuka Honey verbinden sich mit den Live-Klängen des venezolanischen Produzenten und Arca-Kollaborateurs Safety Trance aka Cardopusher, der seine Wurzeln in der Breakcore/Rave-Szene hat und einem eher industriellen Sound verbunden ist, zu einer komplexen Alchemie des Dancefloors.

Die psychedelischen DJ-Sets von **Spekki Webbu** öffnen lysergische Portale in einer Kombination aus Trance, Hardcore, Psytrance und hypnotischem Minimalismus. Seine beeindruckenden Skills verfeinerte er über Jahre in der niederländischen Gabber- und Tekno-Szene. Egal, ob als DJ oder live, der Betreiber des Mirror Zone Labels spielt einen einzigartig betörenden rituellen Sound, der den Dancefloor unweigerlich in seinen Bann zieht.

Das Programm der Panorama Bar an diesem Abend entsteht im Dialog mit **Skrillex**, der selbst mit einem speziellen b2b-DJ-Set mit Homegrown-Gründerin **Jyoty** in Erscheinung treten wird. Die beliebte Moderatorin bei RinseFM ist für energiegeladene Baile-Funk- und Garage-Sets bekannt. Den Rest des Lineups gibt es in unserer nächsten Ankündigung.

Der thailändische multidisziplinäre Künstler **Pisitakun** bespielt die Berghain Säule mit einer Iteration seines künstlerischen Langzeitprojekts »The Three Sound of Revolution«. Pisitakun, der seit langem an den Anti-Monarchie-Demonstrationen in Thailand beteiligt ist und mittlerweile im europäischen Exil leben muss, erforscht darin die Klänge der Protestbewegung seiner Heimat und sucht auf dieser Basis Verbindungen zu anderen progressiven Bewegungen weltweit. Ziel ist es, die befreienden und verbindenden Potenziale zu ergründen, die freigesetzt werden können, wenn Soundtracks für Proteste und Partys zusammenkommen. Von Pisitakun gezeichnete, leuchtendfarbige Protestbanner und -bilder liefern den szenographischen Rahmen für Auftritte einer Reihe von Künstler\*innen, die auch an einem Compilation-Album mitwirken, das persönliche Interpretationen von Protestsongs aus den Orten einer ganzen Reihe von Künstler\*innen zusammenführt. An diesem Abend wirken mit: Bedouin Records-Chef **fatalism**, die in Manila lebende **Teya Logos**, die zwischen Harddance-Edits und der lokalen Variante Budots wechselt, **C Bong Sae**, der sich durch das stilistische Spektrum kinetischer Dancefloor-Sounds in Asien arbeitet, und **Wanton Witch**, die Rave-Blasts und HD-Hardstyle zu einer transgressive Kollision von entfesselter Euphorie führt. Komplettiert wird dieser spezielle Abend durch eine partizipative Protest-Karaoke-Session von Pisitakun mit **Ariel William Orah**.

Zum ersten Mal wird CTM dieses Jahr im Club OXI zu Gast sein. Für das vollständige Programm der zwei Floors ist es noch etwas zu früh, aber wir freuen uns, die ersten zwei erste Acts des Lineups ankündigen zu können. Der aus Dublin stammende **Julia Louise Knifefist** kreiert dichte, Noise-lastige Dance-Tracks mit scharfkantigen Vocals und zerstörerischen 808-Lines, zu denen man sich die Seele aus dem Leib tanzen kann. **Shampain** aus Galway ist eine zentrale Figur der irischen Clubszene und musikalisches Multitalent. Der Mitbegründer des VSN-Kollektivs und von G-Town Records ist weltweit unterwegs mit seinen stets positiven Dance-Sounds und gleichzeitig eine wichtige Stütze seiner lokalen Szene.

# CTM 2024 – zweite Festivalhälfte

## Konzerte und Club Acts

Die zweite Hälfte des Festivals setzt die Konzerte und Clubnächte im Berghain fort.

Ihre indigene Identität liefert dem Duo **Divide and Dissolve** den Ausgangspunkt für ihre Musik, mit der sie dazu aufrufen, hegemoniale Machtstrukturen zu hinterfragen und auf eine Zukunft der Befreiung von Schwarzen und indigenen Menschen hinzuarbeiten. Ihres jüngsten Album *Systemic* (2023) verwebt überwältigend schweren Doom Metal mit wunderschönen orchestralen Passagen zu einer komplexen Struktur, die immer wieder Raum zum Durchatmen lässt, bevor sie einen in den nächsten Tumult aus schlammigen Gitarren und stampfender Perkussionen stürzt. Mit ihrem Sound, der zwischen Schönheit und Schmerz oszilliert, nehmen Divide and Dissolve die verinnerlichten Systeme ins Visier, die uns binden und einschränken, und rufen zu neuen Wegen auf, die allen ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen.

Die furchtlos-poetischen Produktionen der Rapperin **Backwash** bearbeiten Themen wie Queerness, Identität und Glaube. Mit ihrem radikalen Sound zwischen Horrorcore und Industrial-Metal öffnet Backwash Portale zu einem kathartischen Heilungsprozess, in dem sie sich selbst die Erlaubnis erteilt, wütend zu sein. Ihr Auftritt bei CTM folgt einer Trilogie autobiografischer Alben, für die sie mit jeder Veröffentlichung weiter in die eigene Vergangenheit zurückreiste, um die Wut und Verzweiflung, die sie sich damals nicht zugestand, noch einmal zu erleben und zu erfahren, und um daraus unweigerlich gestärkt hervorzugehen.

Nach ihrem Auftritt 2022 freuen wir uns **DJ Fuckoff** mit einer Live-Premiere erneut am CTM zu begrüßen. Mit Break-heavy Rhythmen, gebrochenen Klangmustern und zuckersüßen Vocals ist ihr neues Material Spiegelbild ihrer angstfrei freudvollen Haltung, mit der sie unterschiedlichste Clubsounds mit wissenden Augenzwinkern zu überraschenden neuen Konstellationen zusammen spleisst.

Der in Atlanta ansässige Produzent **Nikki Nair** bringt seine düsteren und schmutzigen Sounds in somatische, strukturierte und dynamische DJ-Sets ein, die Acid-Electro, abstrakte Rhythmen, Ghettotech, Jungle, experimentelle Disco und Bassmusik mit einzigartiger Leichtigkeit verbinden.

Unter dem Namen **Soulsick** vereinen **Elvin Brandhi** und **DJ Scotch Egg** ihre kreativen Kräfte zu einem wilden Rausch aus improvisierten Vocals und Bass-lastigem Hardcore mit punkigem Vibe. Brandhi lässt ihren Bewusstseinsstrom in Form frenetischer Rhymes fließen, während sie die high-speed Beats von DJ Scotch Egg, die jeden Lautsprecher zum Glühen bringen, mit Noise und Distortion anreichert. Der in Berlin lebende japanische Produzent Shigeru Ishihara alias Dj Scotch Egg (WaqWaq Kingdom, Scotch Rolex) gelangte zuerst als Mitbegründer von Brighton's Wrong Music mit Shitmat, Roger Species und anderen zu Breakcore- (und Gameboy-)Ruhm. Mittlerweile hat er sich als vielseitiger Produzent u.a. durch Produktionen mit MC Yallah einen Namen gemacht.

**Infinity Division** kommt aus dem Umfeld von Lobster Theremin und Gabber Eleganzas Never Sleep Label. Seine Tracks bewegen sich mit rasender Geschwindigkeit durch verschiedene Facetten des Dancefloors. Mit einem ausgeprägten Punk-Einschlag verschmelzen sie Elemente aus Industrial und Electro mit melancholischen, von Trance durchdrungenen Melodien.

**E-Saggila** vereint Rhythmen, die Schuhsohlen zum Glühen bringen, mit ihrer Vorliebe für alles Extreme. Damit überzeugt sie stilistisch wie konzeptuell, nicht nur auf dem Dancefloor, sondern auch auf Releases für Northern Electronics, Opal Tapes und PAN.

Das **GASH Collective** ist eine Quelle der Innovation für die kompromissloseren Strömungen der irischen Underground-Clubmusik. Gleichzeitig konzentriert sich das Kollektiv mittels Partys, Workshops und anderen Kooperationen auf die Unterstützung von weiblichen, transsexuellen, queeren, nicht-binären und anderen in der Musikszene weiterhin unterrepräsentierten Menschen. Eine gemeinsam von CTM und transmediale ausgerichtete Clubnacht der Säule des Berghain beleuchtet einige der Schlüsselfiguren der Initiative. Den Auftakt macht **Baptist Goth**, die live als eine Mischung aus Emo-Trap-Idol und katholischem Heiligen auftreten, bevor Szene-Pionierin **Americhord** mit Deep Techno und Electronica die BPM-Zahl in die Höhe treibt. **ALYXIS** vertieft die Grooves mit einem düsteren und bassigen Live-AV-Set, das auch Einwüfe beruhigender Chatbot-Stimmen und housige Pop-Edits enthalten kann. Die DJ-Sets der Mitbegründer\*innen des Kollektivs, **ELLLL** und **Lolz**, reichen von abstrakten Experimenten über fragmentierte Rhythmen bis hin zu basslastigen Club-Krachern, während die Stammgäste des GASH-Kollektivs und begeisterten Plattensammler\*innen **Eliza** und **Maeve O'Neill** mit einem breit gefächerten Set aus Electro, EBM, Techno und Acid abschließen werden.

Die Partnerschaft zwischen Refuge Worldwide und CTM geht in diesem Jahr in die nächste Runde. Während der Festivaltage werden tägliche Radiosendungen mit Künstler\*innen des Festivals aus dem Studio von Refuge gesendet. Zudem bespielen Refuge und CTM gemeinsam eine Nacht in der Panorama Bar. Neben Refuge-Hosts **Sarj** und **Malengo** spielen die Detrouer Ghettotech-Fackelträger **HiTech**, das aufstrebende Mitglied der Kairoer Leftfield-Community Special Project namens **Jana** und die von SHAPE+ unterstützte Künstlerin **ojoo**, die es in brillanter Weise versteht, verschiedene Genres und Tempi zu einem unwiderstehlichen Vibe zu kombinieren.

Mit ihren Veröffentlichungen auf Hotflush, die eine Brücke zwischen UK-Bass, Breakbeat und Techno schlagen und ihren genreübergreifenden DJ-Sets, hat sich **Or:la**, Chefin des Labels Céad, eine BBC Radio One-Show und einen vollen Terminkalender in den Clubs der Welt erarbeitet. Die aus der nordirischen Stadt Derry stammende Künstlerin betreibt seit 2021 die Clubnacht La Potion in London, die sich der Präsentation von queeren Künstler\*innen verschrieben hat.

Den Abschluss von vier Tagen klanglichen Ausnahmezustands im Berghain liefert die ehemalige Hercules- und Love Affair-Kollaborateurin **Kim Ann Foxman**, deren herausragendes Gespür für die zeitlose Kraft klassischer Clubmusik die besten Elemente von rohem House, treibendem 303-Material, gefühlvollem Techno und gelegentlichen Trance-Einsprengeln zu einem unwiderstehlich ravigen Flow vereint.

Auch für die Samstags-Clubnacht des Festivals im RSO.Berlin sind die ersten Namen bestätigt. Mit **DJ Mell G & Poly Chain** erwarten wir ein b2b-Duo, das mit ausgeprägtem Spaß hinter den Decks in den vielseitigen Soundwelten von Electro gedeiht und dabei klassische Styles mit techno-inspirierten Varianten des Genres kombiniert.

Mit einem Sound, der auf Sequenzern, digitalen Samplern und einer Fülle von Multieffekten aufbaut, bewegt sich das von SHAPE+ unterstützte Trio **NZE NZE** zwischen dystopischen Atmosphären und spekulativen Zukunftsentwürfen. Dabei weben sie traditionelle zentralafrikanische Kriegergesänge mit lautem, mechanisiertem Post-Punk-Lärm und rituellen Rhythmen zu einem verwirrenden klanglichen Tumult.

In **Ei Kontessas** Produktionen dekonstruieren die herausfordernden Klanglandschaften Kairos und mischen sie mit Einflüssen aus verschiedenen Musikgenres zu maximalistischen Soundtornados. Die Künstlerin ist seit 2018 eine Größe in der Musikszene der Stadt und kommt mit ihrem

Debütalbum im Gepäck erstmals zum CTM. Ihre rasanten Tracks verdichten ungeahnt viele Sounds zu faszinierenden Dancefloor-Bangern.

Ausgehend von ihren ägyptischen Roots und nach einem Jahrzehnt in New York durchstreift **Yas Meen Selectress** die Klangwelten nordafrikanischer und nahöstlicher elektronischer Musik sowie rhythmische Bassvibes, die in der New Yorker Diaspora-Clubszene mitschwingen.

Am zweiten Wochenende bespielt das Festival an drei Abenden die Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz. Eines der Highlights dieser Programmschiene und zugleich Abschluss des Festivals ist die neue Live-Show von **Aisha Devi**, die ihr neues Album *Death is Home* im Setting einer eigens entwickelten Szenografie präsentieren wird. Das Album, das auf dem Label Houndstooth erscheint, ist ihre erste Veröffentlichung seit 2018 und ihr bisher persönlichstes Werk. Mit zeitlosen Frequenzen, kristallinen HD-Bass-Motiven und ätherischem Gesang formuliert Devi ein klangliches Manifest, das nach Heilung und einem Weg in eine alternative, lebensfreundlichere Realität jenseits der gegenwärtigen Verfassung der Menschheit sucht.

# CTM Radio Lab 2024

Über 350 Künstler\*innen aus 58 Ländern haben zum diesjährigen [CTM Radio Lab](#) Vorschläge eingereicht. Daraus wurden zwei Projekte ausgewählt, die nun am CTM 2024 uraufgeführt und anschließend im Frühjahr und Herbst 2024 über Deutschlandfunk Kultur und den ORF ausgestrahlt werden.

Das Projekt »MAPS: Electronic Resonances Between Ecuador and Mexico« von **Concepción Huerta** und **Fe Sexta** befasst sich mit wegweisenden Komponisten der elektronischen Musik in Mexiko und Ecuador in den 1970er Jahren. Unter Verwendung von Archivmaterial und anderen Quellen, kombiniert das neu entstehende Stück bestehende Aufnahmen und neue Kompositionen mit dokumentarischen und fiktionalen Elementen. Das innovative Erbe dieser früheren Komponisten artikuliert sich in Huertas und Sextas Arbeit neu, während sie die Beziehungen zwischen persönlicher und kollektiver Erinnerung erkunden.

Als Duo **User Syndrome** werden die in Beirut lebende Künstlerin Rhéa Dally und die improvisierende Lyrikerin Freya Edmondes alias Elvin Brandhi aus dem Wirbel scheiternder Realitätsverinnerlichung abspringen, um das Thema »Sustain« mit einer Arbeit unter dem Titel »IRL IRL IRL IRL IRL IRL IRL« zu befragen. Was bedeutet es, sich um ein Instrument zu kümmern, und wie können wir uns von der Notwendigkeit befreien, unsere künstlerischen Tools immer weiter zu pflegen und zu bewahren? Sind wir nicht mit der Frage der Erhaltung von Dingen besetzt, weil wir Angst haben, sie morgen zu verlieren? Aber wie würden wir diese Dinge nutzen, wenn wir keine Angst vor dem Morgen hätten? Könnten wir dann das Heute anders nähren?

Die Jury bestand aus Kamila Metwaly (künstlerische Leiterin Maerz Musik), Julia Eckhardt (unabhängige Künstlerin, Gründerin und künstlerische Leiterin Q-02 lab in Brüssel), Elisabeth Zimmerman (ORF Kunstradio) und Jan Rohlf (Mitbegründer und künstlerischer Leiter CTM Festival).

Das Radio Lab ist ein Projekt von Deutschlandfunk Kultur – Hörspiel / Klangkunst und CTM Festival in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut und ORF Ö1 Kunstradio. Es sucht jährlich mit einem Open Call nach neuen Vorschlägen, die sich sowohl mit dem jährlichen Festivalthema als auch mit der Kombination der künstlerischen Möglichkeiten des Mediums Radio und der Live-Performance auseinandersetzen. In diesem Jahr wird es auch im Rahmen der Klangkunstinitiative tekhnè präsentiert, die vom Programm Creative Union der Europäischen Union kofinanziert wird.

# »Oceanic Refractions«

## Immersive Installation

Installation, 27.1.–4.2.2024, silent green Kuppelhalle

Täglich: 14:00–21:00

Eröffnung: 26.1., 18:00–21:00 Eintritt frei

Transmediale Eröffnung: 31.1., 18:00–21:00 Eintritt frei

Tickets: demnächst erhältlich

Nicht inkludiert in den CTM, transmediale oder Connect Pässen

»[Oceanic Refractions](#)« ist eine immersive Installation, die Stimmen von führenden Persönlichkeiten aus Gemeinschaften in Fidschi, Kiribati und Papua-Neuguinea Raum gibt und ihre Botschaften und Reflexionen zu Verwandtschaft, Selbstbestimmung und Fürsorge angesichts des globalen Ökozids weiter gibt. Eingebettet sind die Stimmen dieser Lehrerinnen, Fischer, Künstlerinnen, Großeltern und Häuptlinge in Field Recordings der Riffe von Fidschi, der Ozeane und Mangroven von Kiribati und der Küstenlinien der Duke-of-York-Inseln vor Papua-Neuguinea. Mit einer hyper-detaillierten Raumklang-Komposition, kombiniert mit 360°-Videografie, kinetischen Sitzen und Geruchseffekten, lädt »Oceanic Refractions« zu einer berührenden sensorischen Erfahrung ein, die mittels Spüren, Zuhören und Stille Zugänge ermöglicht zu den Beziehungen zwischen Umwelt und Menschen, die die vielen Welten Ozeaniens aufrechterhalten.

»Oceanic Refractions« ist das Ergebnis mehrjähriger Forschung und von Talanoa (Dialog) mit indigenen Führern, Wissenschaftlerinnen, Künstlern und Anwältinnen aus Fidschi, Kiribati, Papua-Neuguinea, den Marshallinseln und Nauru. Das Langzeitprojekt wurde initiiert und produziert von den Künstler\*innen **AM Kanngieser** (Australien/Deutschland) und **Mere Nailatikau** (Fidschi), die dafür ihr Fachwissen in den Bereichen Klimaforschung, Bildung und Kunst (Kanngieser) sowie pazifische Kommunikation und internationale Beziehungen (Nailatikau) zusammenbringen. Für die Realisierung der Installation arbeiten sie mit dem Klangkünstler **KMRU** (Kenia/Deutschland), den Filmemacher\*innen **Laisiasa Dave Lavaki** (Fidschi) und **Tumeli Tuqota** (Fidschi), den Geruchsdesignern **Smell Art** (Australien), dem Design- und Produktionsstudio **Space Forms** (Irland) und den Spezialisten für Videoprojektion **Algorithm** (Irland) zusammen.

Die Themen der Installation werden in Gesprächen und Vorträgen auf dem CTM Festival und der transmediale sowie in eigens in Auftrag gegebenen Texten für die jeweiligen Festivalmagazine weiter vertieft. »Oceanic Refractions« ist eine Koproduktion des CTM Festivals und der transmediale, gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds, Creative Australia und mit Unterstützung der Europäischen Kommission.

# Research Networking Day

Der Research Networking Day bringt neun Studierende, Wissenschaftler\*innen und Künstler/Forscher\*innen aus verschiedenen Bereichen zusammen, um dem Festivalpublikum und einander ihre aktuellen Forschungsarbeiten vorzustellen, die sich mit Aspekten des Festivalthemas »Sustain« befassen. Die Veranstaltung findet am Sonntag, dem 4. Februar 2024 im Radialsystem statt und ist kostenlos.

Die diesjährigen Rednerinnen und Redner wurden aus über 200 Bewerbungen ausgewählt. Ihre Beiträge befassen sich mit den Fragen der Erschaffung und Nachahmung von Stimmen durch KI-Technologien, mit Körperpraktiken in der Musik sowie mit Zusammenhängen zwischen Orten und Klängen. Wir freuen uns auf folgende Redner\*innen: **Aadita Chaudhury, Ada Ada Ada, Aline Zara, Jaka Škapin, Julianne Chua, Maria Giaever Lopez, Mariana Dias, Matthias Jung** und **Ragnhild May**.

Der RND 2024 wird in diesem Jahr präsentiert in Zusammenarbeit mit der Universität der Künste Berlin (UdK), dem Institut Art Gender Nature an der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW Basel, dem C:POP. Transdisziplinäres Forschungszentrum für Populäre Musikkulturen und Kreativökonomien der Universität Paderborn und dem Berliner Netzwerk und Projektraum Trust.

Mehr zum RND-Programm findet sich auf der Festival-Webseite.

# Tickets, Festival-Pässe und Akkreditierung

[Festivalpässe](#) sind ab sofort in begrenzter Stückzahl erhältlich. Festivalbesucher\*innen haben die Wahl zwischen dem CTM Pass, der Zugang zu den meisten Veranstaltungen des Festivals gewährt, und dem Connect Pass, der zusätzlichen Zugang zum Programm der transmediale bietet. Neu in diesem Jahr sind Wochenendpässe für je für eines der beiden CTM-Festivalwochenenden gültig sind.

[Tickets](#) für die Konzerte in der silent green Betonhalle werden in den nächsten Tagen erhältlich sein.

Tickets für alle weiteren Veranstaltungen werden ab Dezember schrittweise online gehen.

Die Bewerbungsfrist für die [Presseakkreditierung](#) läuft ab sofort bis zum 10. Januar 2024. Journalist\*innen, die über CTM oder die transmediale berichten wollen, können sich für eine Akkreditierung für das jeweilige Festival oder für eine kombinierte Akkreditierung für beide Festivals bewerben.

## Presse-Kontakt

[Zuri Maria Daiß](#)

› [zurimariadaiss@ctm-festival.de](mailto:zurimariadaiss@ctm-festival.de)

› +49 (0)30 44037071

## Festival-Kontakt

[CTM Festival](#)

Veteranenstr. 21, 10119 Berlin

› [press@ctm-festival.de](mailto:press@ctm-festival.de)

› +49 (0)30 4404 1852

# CTM 2024 Partner & Förderer

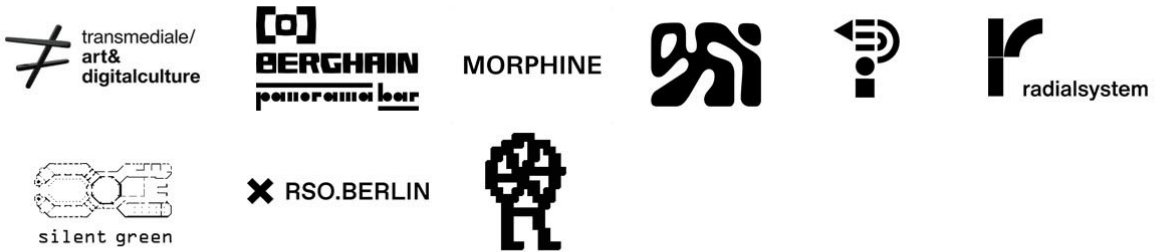
A Project by



Funded by



In Cooperation with



Programme Partner



Institutional Partner



Media Partners



This project has been funded with support from the European Commission. This publication [communication] reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.